

Wie ist Dir der Schnabel gewachsen?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **27 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresrechnung

Den Einnahmen von Fr. 19 655.13 stehen für das vergangene Jahr Ausgaben von Fr. 21 735.25 gegenüber. Der ungünstige Abschluß ist vor allem drei Posten zuzuschreiben: Honorarzahlgungen für Schriften, die bis ins Jahr 1968 zurückreichen (Fr. 1 636.—), den Werbeinseraten für einen Sprachberater (Fr. 1 405.35) und den Kosten für eine dritte Sitzung des Hauptvorstandes.

Frau Maria Gruebler sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Spende von Fr. 100.— gedankt.

Verbindungen zum Ausland

Der stellvertretende Obmann, Herr Harald Balmer, und der Unterzeichnete folgten der freundlichen Einladung der Gesellschaft für deutsche Sprache, an ihrer auf den 20. und 21. März 1970 angesetzten Jahresversammlung in Karlsruhe teilzunehmen. Im Verlauf der Verhandlungen wurde auf Möglichkeiten der Mitgliederwerbung hingewiesen, deren Wirksamkeit wir zu erproben gedenken, sobald die Sprachberatungsstelle ihre Arbeit aufgenommen hat.

Herr Werner Frick erstattete dem René-Schickele-Kreis anlässlich seiner Jahresversammlung in Straßburg einen Gegenbesuch.

Ich schließe auch diesmal den Jahresbericht mit dem herzlichen Dank an alle, die einen Teil ihrer Zeit und Arbeitskraft dem Verein selbst oder den von ihm erstrebten Zielen gewidmet haben.

Bremgarten bei Bern, den 30. Januar 1971

Der Obmann: *Hermann Villiger*

Wie ist Dir der Schnabel gewachsen?

Hat die Sauna eine Trainingswirkung?

Die einen haben das schon immer geglaubt, die andern haben es bezweifelt. Endlich erhält man eine hieb- und stichfeste Antwort, nämlich in der Zeitschrift „Jugend und Sport“, herausgegeben von der Eidgenössischen Sportschule Magglingen. Da heißt es: „Die Sauna . . . bewirkt lediglich eine funktionelle Verbesserung der von ihr wirklich angesprochenen Funktionskreise. Dies (!) ist zweifellos vor allem die Temperaturregulation und, damit in Zusammenhang, das vegetativ-nervös-hormonale Regelsystem und die letzten Endes im Dienste der Erhaltung der Homoeostase stehenden Hilfsfunktionen. . . . Zahlreiche Autoren haben festgestellt, daß das Saunabad vorerst einmal einen vorwiegend ergotropen Einfluß hat, oder, da dieser nicht ganz uniform und vor allem je nach Ausgangslage offenbar verschieden ist, einen amphotropen. . . . Die Saunaserie erzeugt wohl eine leichte vagotone Einstellung, gemessen an der Pulsfrequenz, ändert aber an der effektiven aeroben Kapazität nichts.“

Jetzt wissen wir's! Hat der Verfasser zu lange im Schwitzbad gesessen und dabei verschwitzt, daß Subjekt und Prädikat in der Zahl übereinstimmen sollten und daß es allgemein geschätzt wird, wenn einer eine klare Frage auch klar beantwortet, klar und verständlich?